



## 6. Orientierungstag

*Zwischen Preissenkung und Dammbbruch – wirtschaftliche Szenarien einer Stabilisierung und eines Scheiterns der haushaltsnahen Sammlung*

Vortrag von Dr. Sven Massen, A.T. Kearney

Berlin, 13. Dezember 2006

---

# Einleitung

## ■ **Ausgangssituation:**

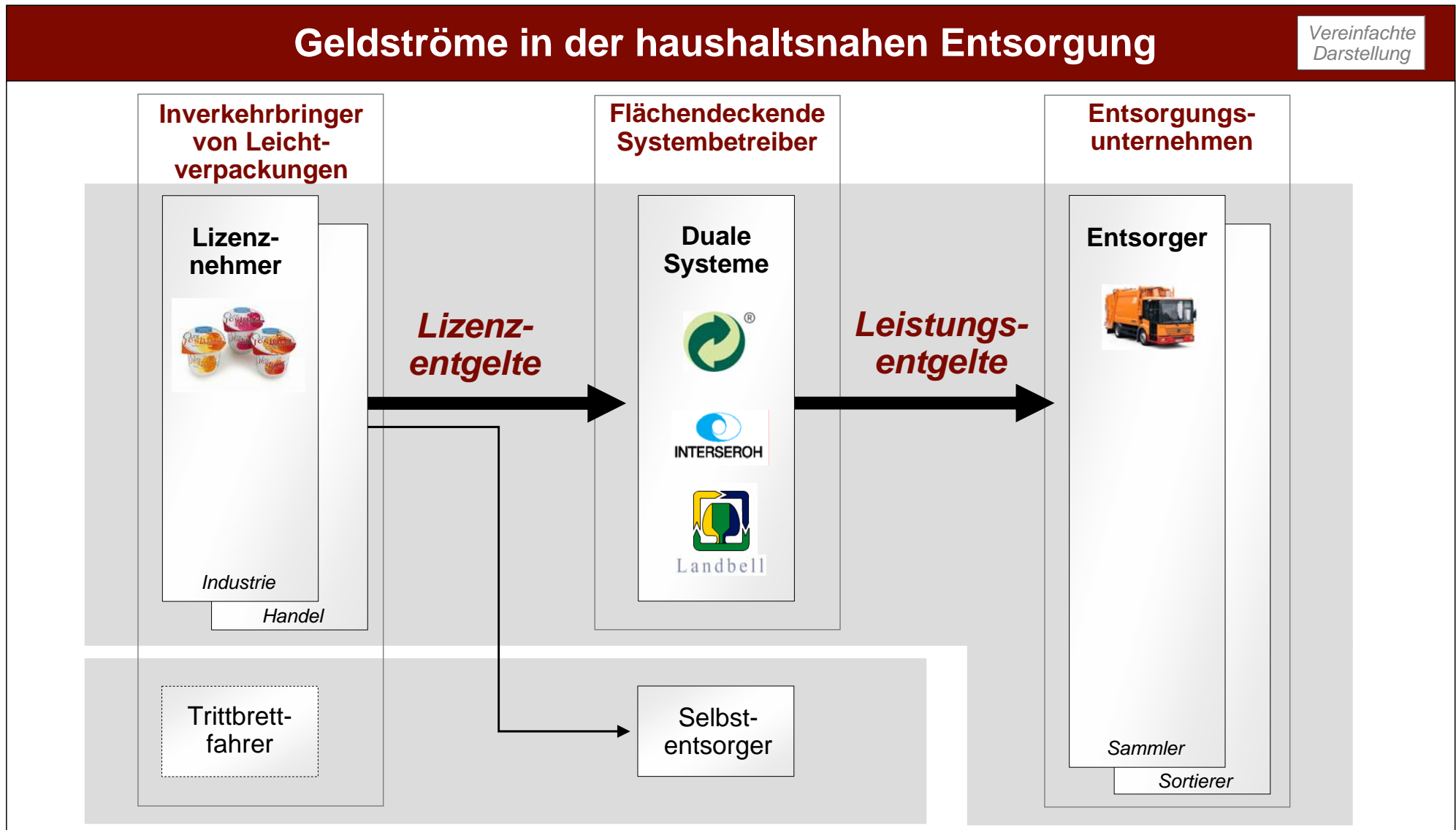
Bei der wirtschaftlichen Bewertung der Notwendigkeit der 5. Novelle der VerpV wird vornehmlich mit wenig fundierten Droh- oder Anreizszenarien argumentiert

---

## ■ **A.T. Kearney Studie:**

- A.T. Kearney hat eine **Szenarioanalyse** der wirtschaftlichen Auswirkungen der Novellierung der Verpackungsverordnung modelliert<sup>1)</sup>
- Damit wird ein Beitrag zur **Beantwortung folgender Fragen** geleistet:
  1. Wie entwickeln sich zukünftig Leistungs- und Lizenzentgelte ohne Novelle?
  2. Ist die Finanzierung der haushaltsnahen Entsorgung noch gesichert?
  3. Inwieweit sorgt die Novelle für eine Stabilisierung des Systems der haushaltsnahen Entsorgung?
  4. Welche Preisrückgänge zugunsten von Industrie und Handel sind bei Stabilisierung des Systems zu erwarten?

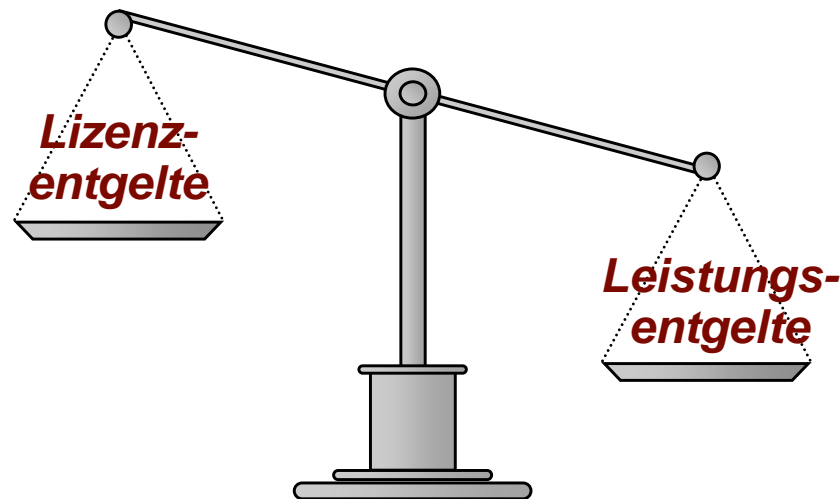
# Das System der haushaltsnahen Entsorgung beruht auf der Gleichung „Lizenzentgelte = Leistungsentgelte“



# Derzeit verliert dieses System von ursprünglich ausgeglichenen Entgelten zunehmend die Balance

## Aktuelles Ungleichgewicht des Systems

- Anstieg ersatzloser Abmeldungen von vormals lizenziertem Material
- Zunehmende *nicht lizenzierte* Verwendung des „Grünen Punktes“
- Steigender Marktanteil unseriöser Selbstentsorger, die außerhalb der Dualen Systeme stehen

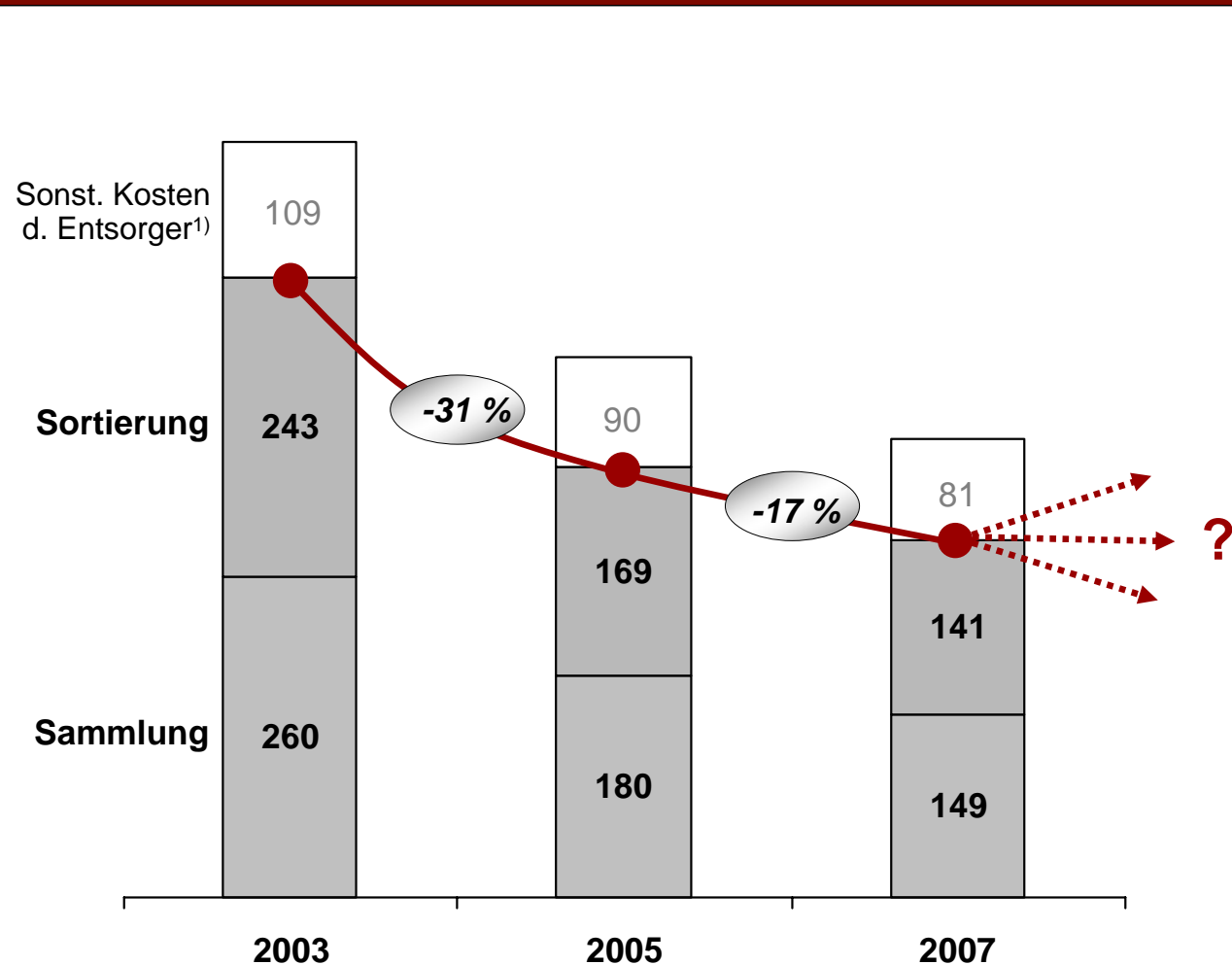


- Wenig Spielraum in der Kostenanpassung auf Entsorgerseite

**Ist die Finanzierung der haushaltsnahen Entsorgung in der Zukunft noch gesichert?**

# Die *Leistungsentgelte* zur Deckung der Entsorgungskosten sind dabei bislang rückläufig, aber mit fallender Tendenz

## Entwicklung der Leistungsentgelte in € pro gesammelte Tonne LVP



Was sind **Treiber der Entsorgungskosten** (und damit der Leistungsentgelte)?

Können **Entsorger** bei anhaltend fallenden Leistungsentgelten **noch wirtschaftlich** arbeiten?

# Entsorger können im Korsett von Gebietsdaten, Löhnen und Dieselpreis auf fallende Leistungsentgelte kaum reagieren

## Derzeitige Kostenverursacher bei Sammlung und Sortierung

Kostenverursacher <sup>1)</sup>	Sammlung	Sortierung	...vom Entsorger beeinflussbar?
• Abholrhythmus	✓		NEIN
• Sammelmenge	✓	✓	Nur bedingt möglich
• Lohn	✓	✓	Nur bei Umgehung von Tarifvereinbarungen
• Durchsatz Sortieranlage		✓	Nur bedingt möglich
• # Gelbe Tonnen	✓		NEIN
• Arbeitszeit	✓	✓	Nur bei Umgehung von Tarifvereinbarungen
• Restmüll Deponierung		✓	NEIN
• Gewinnmarge	✓	✓	JA
• Kraftstoffpreis	✓	✓	NEIN
• # Depotcontainer	✓		NEIN
• # Absetz-/ Abrollcontainer	✓		NEIN

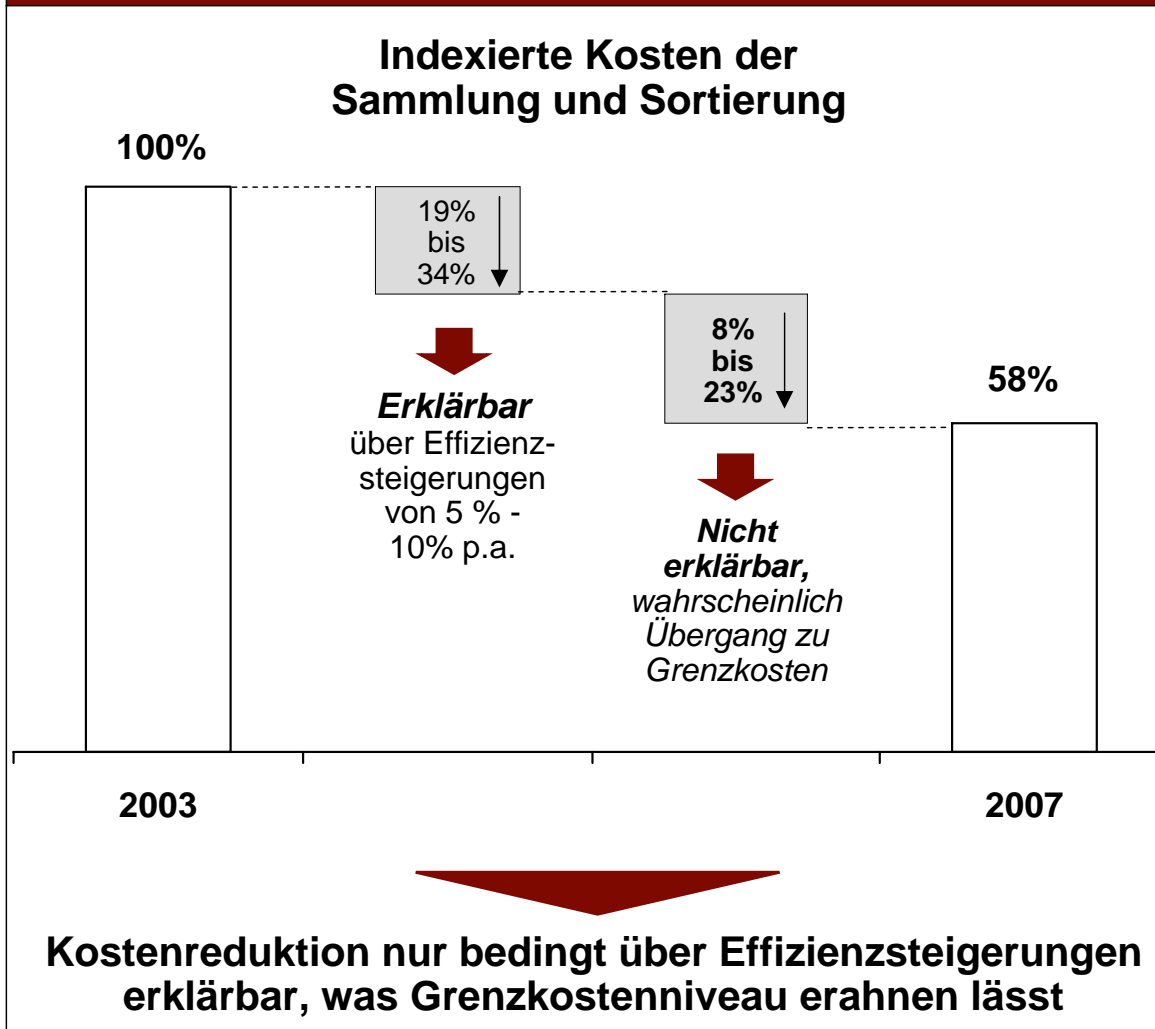
**Lizenzmengen gehören nicht zu den Kostenverursachern**

**Entsorger können Treiber der Entsorgungskosten kaum beeinflussen**

1) In absteigender Reihenfolge entsprechend Ihrer Einflussnahme auf die Kosten der Sammlung bzw. Sortierung  
Quelle: A.T. Kearney Analyse

# Im Hinblick auf die Ertragssituation ist zu vermuten, dass viele Entsorger bereits auf Grenzkostenniveau operieren

## Indizien für angespannte Ertragssituation der Entsorger



## Anzahl und Umsatz von Entsorgern

	Veränderungen 2001-2005	
	Anzahl Entsorger	Gesamter Umsatz
Kleine Entsorger bis 10 Mio. € Umsatz	↘ -2,6%	↘ -21,0%
Große Entsorger über 10 Mio. € Umsatz	↗ 11,9%	↗ 19,0%
<b>Alle Entsorger</b>	↘ -1,9%	↗ 2,5%

**Kleine und mittelgroße Entsorger werden verdrängt**

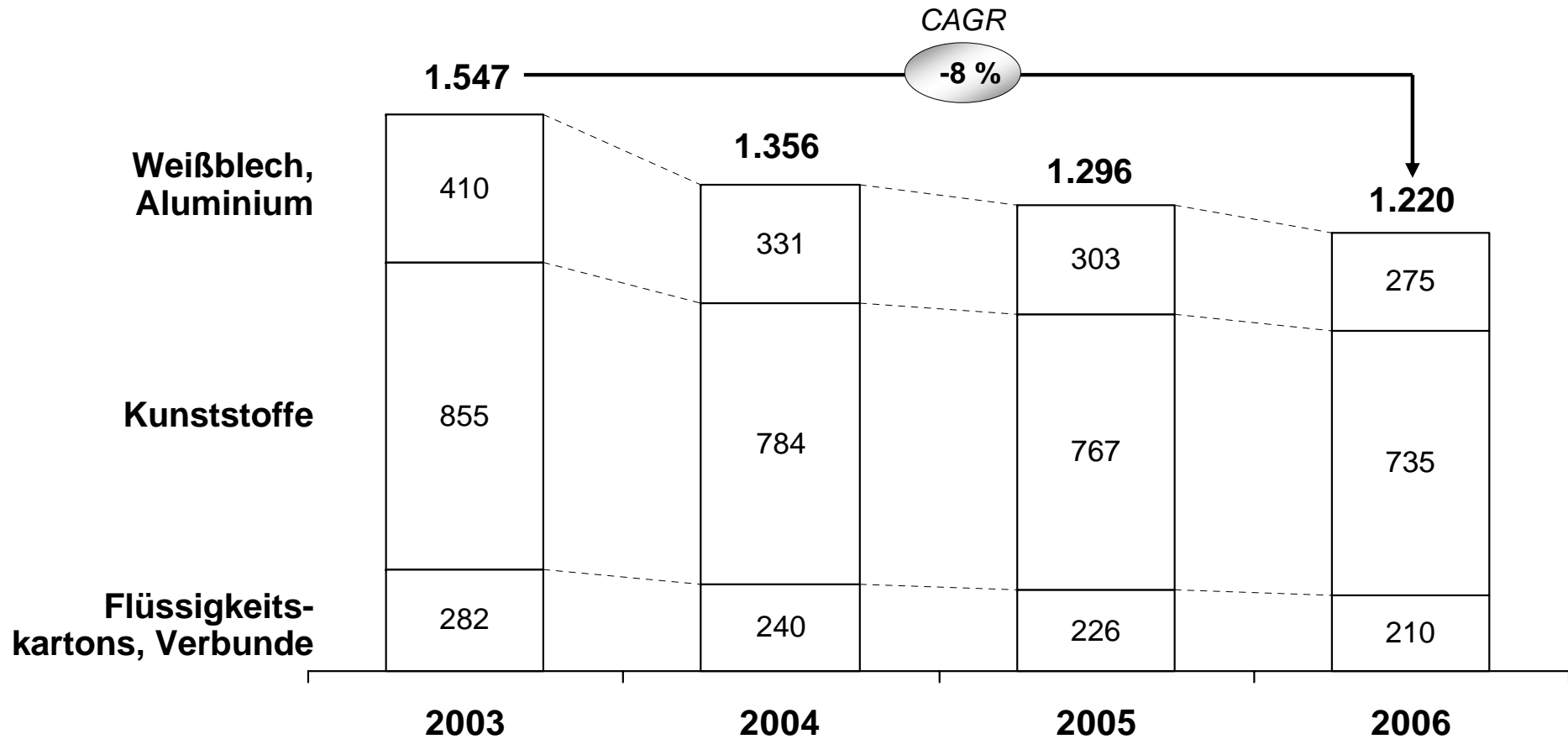
---

## **Leistungsentgelte können kaum noch fallen**

- Die **Höhe der Leistungsentgelte** (bzw. Entsorgerkosten) wird vornehmlich von **wenig flexiblen Leistungsanforderungen** bestimmt und hat mit der Entwicklung von **Lizenzmengen nichts zu tun**
- **Entsorger** haben bei **schwieriger Ertragslage in der haushaltsnahen Entsorgung** kaum noch Möglichkeiten, ihre Kosten an (weiter) rückläufige Lizenzentgelte anzugleichen
- Die **Leistungsentgelte** (bzw. Entsorgerkosten) werden nach 2007 bestenfalls noch geringfügig sinken, eher aber eine **Seitwärtsbewegung** machen
- Gleich bleibende Leistungsentgelte (bzw. Entsorgerkosten) sind für sich betrachtet **solange kein Problem** für die Finanzierung der haushaltsnahen Entsorgung, **wie Lizenzmengen und -entgelte nicht weiter sinken**

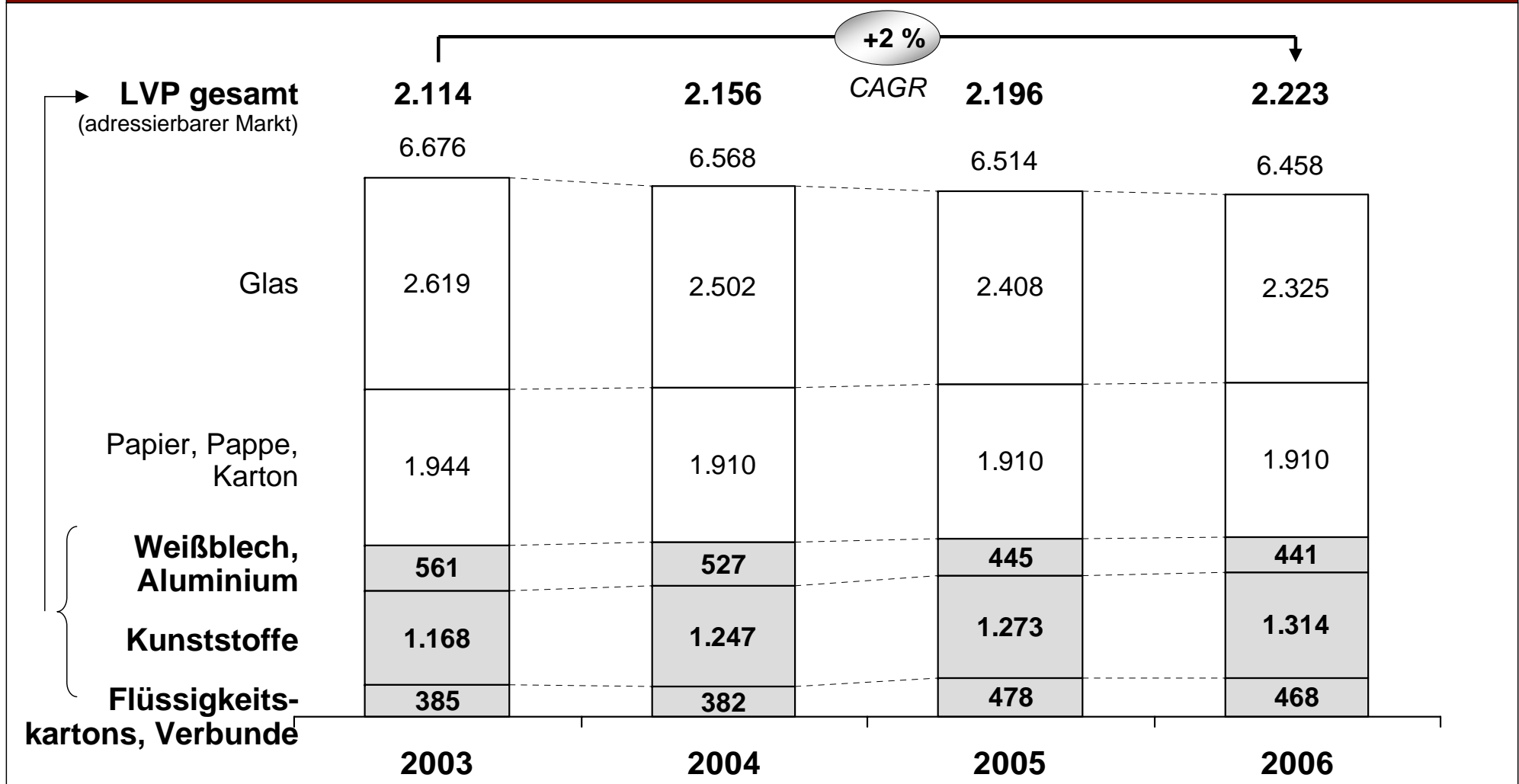
# Auf der Seite der *Lizenzentgelte* sind die lizenzierten Mengen in den Dualen Systemen rückläufig

## Entwicklung der Lizenzmenge der Dualen Systeme nach Fraktionen in kt

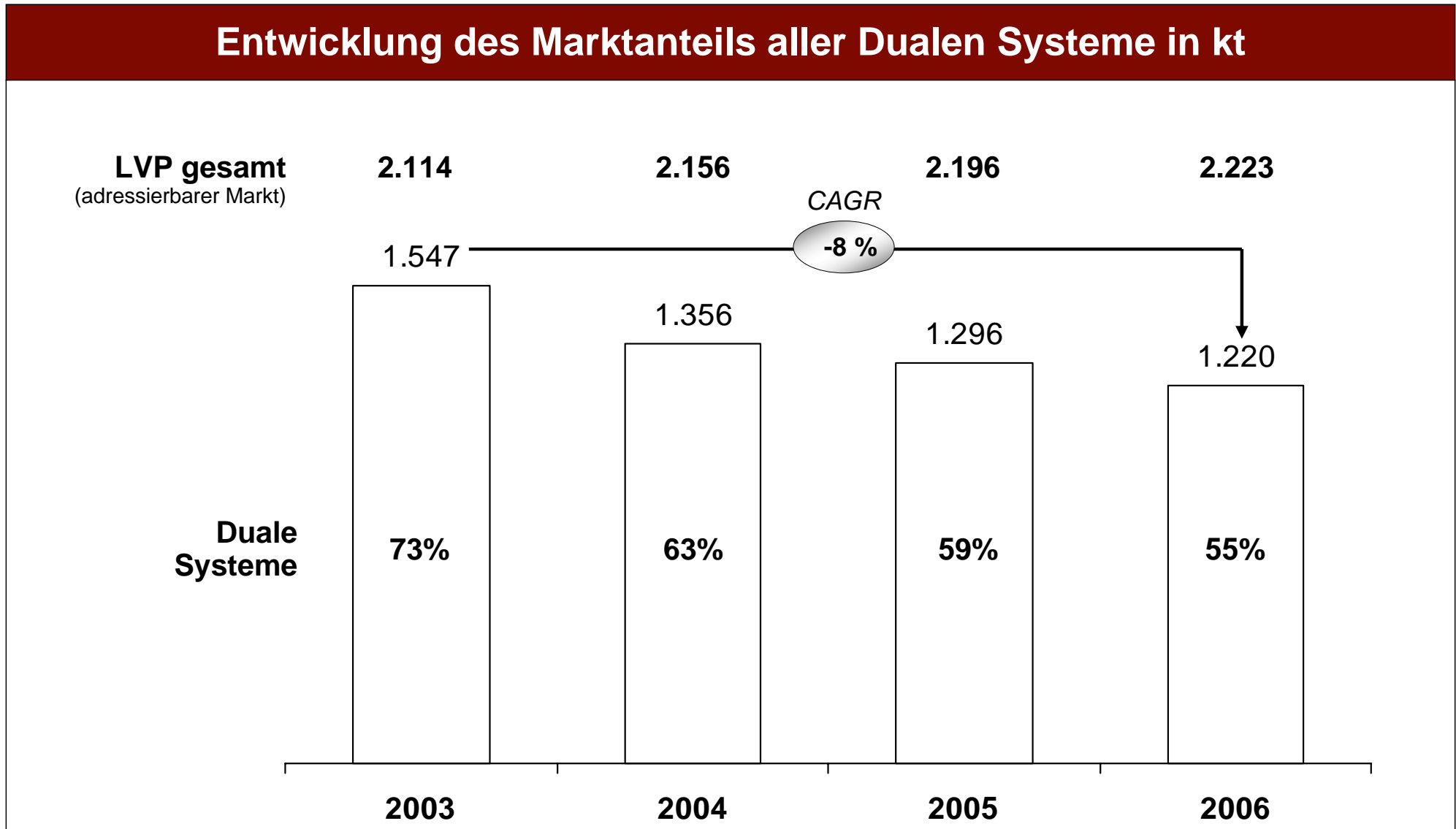


# Das liegt weniger an der Entwicklung der insgesamt in den Verkehr gebrachten Leichtverpackungen ...

## Entwicklung Verpackungsverbrauch Privater Endverbraucher in kt



# ... als an der Erosion des Marktanteils der Systembetreiber



# Dabei dürfte sich die Verschiebung von Marktanteilen weg von Systembetreibern in nächster Zeit noch beschleunigen

## *Pro und Contra* weiterer Marktanteilsverluste von Systembetreibern

### ... was spricht dafür

- **Preisabstände:**  
Preisabstände von Systembetreibern zu Selbstentsorgern von bis zu 30%-50% eröffnen die Möglichkeit schneller Kostenersparnisse
- **Margendruck im Handel:**  
Geringe bis negative Margen im operativen Handelsgeschäft führen zu Aufforderungen an Zulieferer, Mengen bei Systembetreibern zugunsten von Selbstentsorgern abzumelden
- **Eigenmarkenanteil:**  
Schneller Durchgriff der Händler auf Zulieferer der wachsenden Menge an Eigenmarken fördert noch den vorangegangenen Effekt
- **Psychologischer Effekt:**  
Infolge der Diskussion um die Novelle der VerpV erfahren viele Unternehmen erstmalig, dass ersatzlose Abmeldungen rechtlich nicht geahndet werden, und verhalten sich entsprechend

### ... was spricht dagegen

- **Furcht vor Systemkollaps:**  
Furcht vor nicht absehbaren Folgen eines Kollaps der haushaltsnahen Entsorgung (z.B. Ausweitung Pfandpflicht) fördert Loyalität
- **Produktverantwortung:**  
Zahl der Inverkehrbringer, die dank Verantwortung für Verpackungsrecycling und Umwelt loyal zum System stehen, dürfte die Zahl der „Überläufer“ begrenzen

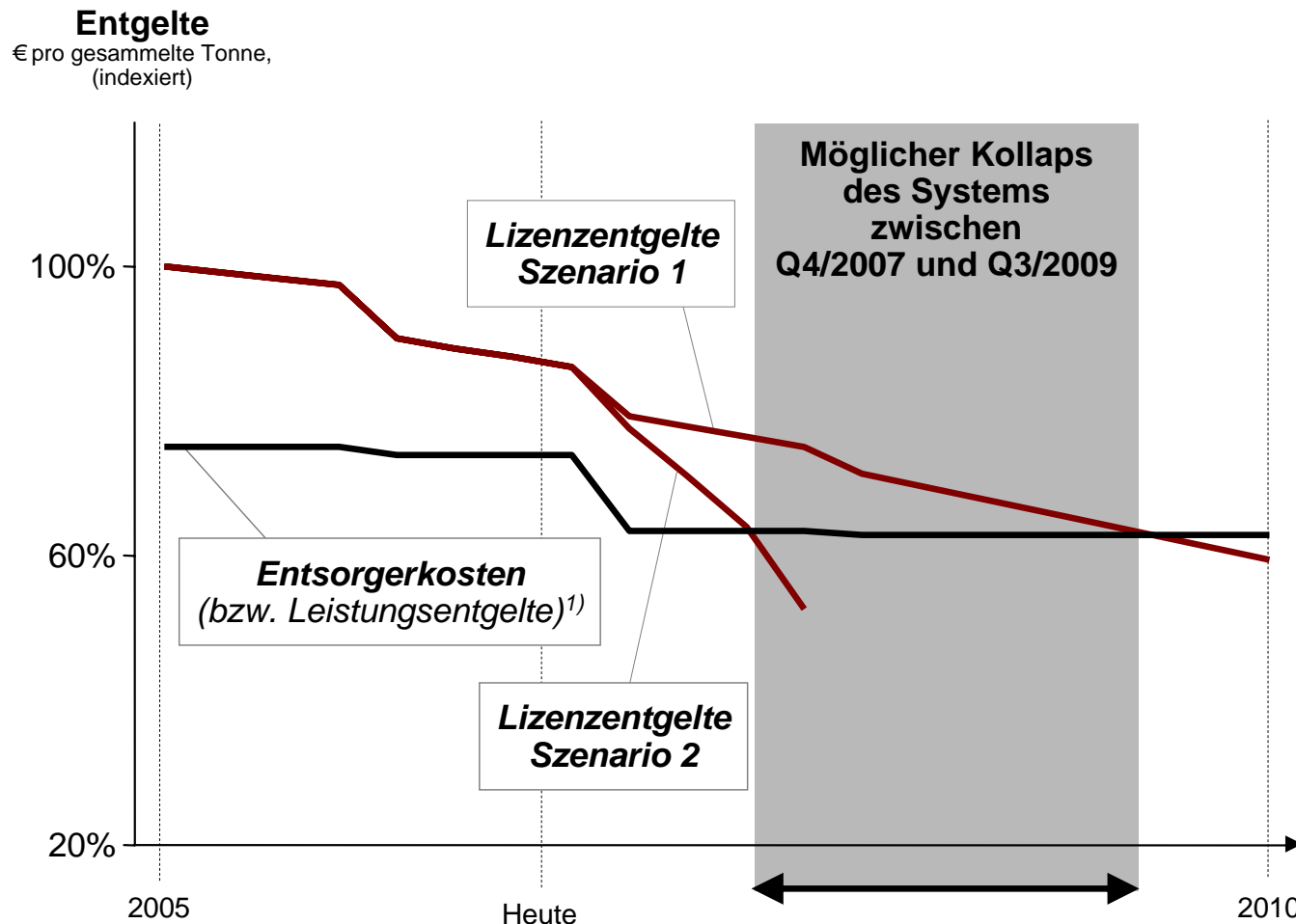
---

## ***Lizenzentgelte* fallen weiter**

- Der **sinkende Anteil lizenzierter Verpackungsmengen** im haushaltsnahen Bereich ist von **Marktanteilsverlusten der Systembetreiber** getrieben, und nicht von Veränderungen des adressierbaren Marktes
- Die für die Finanzierung der haushaltsnahen Entsorgung notwendigen **Erlöse aus Lizenzentgelten** ließen sich bei fallenden Mengen *theoretisch* über **steigende Preise** stabil halten (Erlöse = Preis x Menge), was aber der derzeitigen Wettbewerbsentwicklung entgegenläuft und **unrealistisch** ist
- Für die weitere **Entwicklung der Lizenzentgelte** kann mindestens eine lineare Fortschreibung angenommen werden, eher ist aber von einer **beschleunigten Entwicklung nach unten** bis hin zu einem Dambruch auszugehen

# Das beschriebene Ungleichgewicht führt in absehbarer Zeit zum Zusammenbruch der haushaltsnahen Entsorgung

## Entwicklungsszenarien ohne Novelle



### ■ Szenario 1: „Fortschreiben des Trends“

- Extrapolation der letzten 24 Monate
- Anteil der lizenzierten Mengen fällt auf 50% (2007), 45% (2008)<sup>2)</sup>
- Preisreduktion von 5% p.a. zzgl. mengen- und fraktions-spezifische Rabatte von bis zu 50% (je nach Marktteilnehmer)

### ■ Szenario 2: „Dambruch“

- Mengenabmeldungen von großen, bislang loyalen Unternehmen induziert Parallelverhalten
- Anteil der lizenzierten Mengen fällt schnell auf 36% (2007)<sup>2)</sup>
- Preisannahmen entsprechend Szenario 1

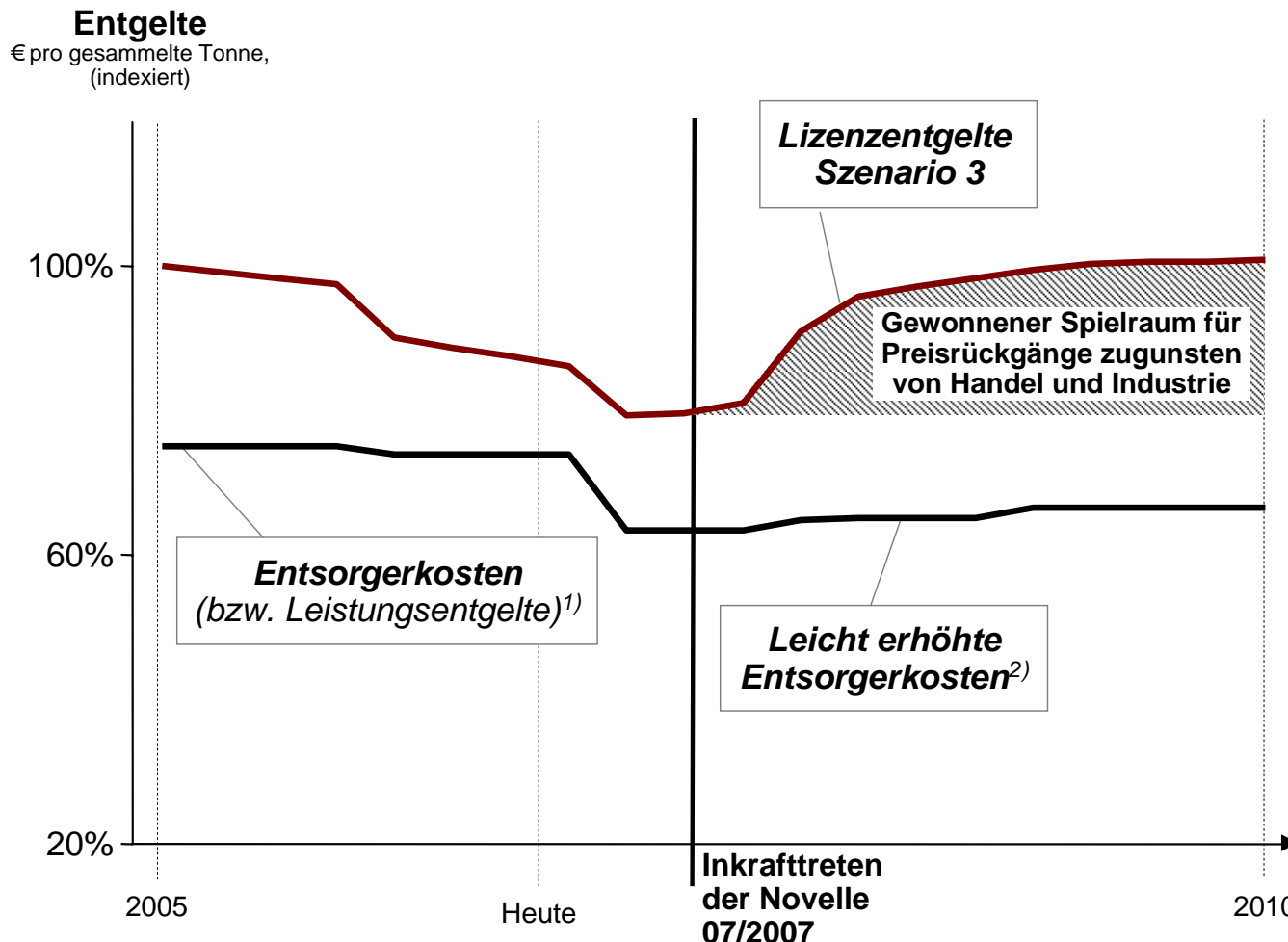
1) Inkl. Verwertungskosten, Nebenleistungen, administrativen und sonstigen Kosten

2) Bei einem Gesamtmarkt von 2.114kt (2007) 2.156kt (2008)

Quelle: A.T. Kearney Analyse

# Die geplante Novelle der VerpV kann das jedoch verhindern und die haushaltsnahe Entsorgung stabilisieren

## Entwicklungsszenario mit Novelle



### ■ Szenario 3: „Nach Novelle“

- Selbstentsorgeranteil auf 11% des adressierbaren Marktes limitiert
- 30% Trittbrettfahrer bis Ende 2008 eingefangen
- Anteil der lizenzierten Mengen steigt auf 61% (07), 68% (08)<sup>3)</sup>
- Preisannahmen entsprechend vorherigen Szenarien

Zu erwartende durchschnittliche Preisreduktion infolge der Novelle<sup>4)</sup> in 2008 von bis zu 17%

1) Inkl. Verwertungskosten, Nebenleistungen, administrativen und sonstigen Kosten








2) Anstieg von Leistungsentgelten infolge vertraglich festgelegter Mengenanpassungen

3) Bei einem Gesamtmarkt von 2.114kt (2007) 2.156kt (2008)

4) Vergleich zum Nettopreisniveau zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Novelle

# Die steigende Zahl an Systembetreibern wird für den optimalen Wettbewerb über den Preis sorgen

## Übersicht konkurrierende Systembetreiber

Planungsphase	Freistellungsprozess	Bundesweit operativ tätig
<p> • <b>Belland Vision GmbH</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pegnitz, gegr. 1999.</li> <li>• Umsatz 05: 30-40 Mio.€</li> </ul> <p> • <b>Vfw AG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Köln, gegr. 1991</li> <li>• Umsatz 05: ca. 60 Mio.€</li> </ul> <p> • <b>Zentek GmbH</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Köln, gegr. 1995</li> <li>• Umsatz 05: ca. 1.300 Mio.€</li> </ul> <p><b>Redual</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Redual GmbH</b></li> <li>• Köln, gegr. 2006</li> <li>• Umsatz Liz AG 05: ca. 60 Mio.€</li> </ul>	<p> • <b>EKO-PUNKT</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Eko-Punkt GmbH (ehemals Contwin)</b></li> <li>• Mönchengladbach, gegr. 2006</li> <li>• Umsatz Remondis 05: 3.300 Mio.€</li> </ul>	<p> • <b>Duales System Deutschland GmbH</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Köln, gegr. 1990</li> <li>• Umsatz 05: 1.460 Mio.€</li> </ul> <p> • <b>Duales System Interseroh (DSI) AG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Köln, gegr. 1991</li> <li>• Gesamtumsatz 05: 947 Mio.€</li> </ul> <p> • <b>Landbell AG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mainz, gegr. 1995</li> <li>• Umsatz 05: 54 Mio.€</li> </ul>

**Differenzierung von „Nachfolgern“ primär über den Preis zu erwarten**

---

# Die Szenarioanalyse zu wirtschaftlichen Auswirkungen der angestrebten Novelle der VerpV liefert folgende Antworten:

- 1. Wie entwickeln sich zukünftig Leistungs- und Lizenzentgelte ohne Novelle?**  
*Leistungsentgelte können kaum noch fallen, während Lizenzentgelte weiter fallen werden*
- 2. Ist die Finanzierung der haushaltsnahen Entsorgung noch gesichert?**  
*Ohne Novelle dürfte das System frühestens Q4/2007 und spätestens Q3/2009 nicht mehr finanzierbar sein*
- 3. Inwieweit sorgt die Novelle für eine Stabilisierung des Systems der haushaltsnahen Entsorgung?**  
*Das ‚Einfangen‘ von Trittbrettfahrern und die Eingrenzung des Geschäftsmodells von Selbstentsorgern sichert notwendige Lizenzmengen und -entgelte*
- 4. Welche Preisrückgänge zugunsten von Industrie und Handel sind bei Stabilisierung des Systems zu erwarten?**  
*Gegenüber dem zu erwartenden Nettopreisniveau Mitte 2007 sind infolge der Novelle für 2008 durchschnittlich bis zu 17% geringere Preise zu erwarten*